voth, die übrigen schwarz; das Halsschild schwarz, seine Oberstäche glatt und glänzend, gegen die Seiten zu sparsamer und keiner, an den Seiten selbst dicht und grob punktirt, lettere mit einem spitzigen Höckerchen verssehen; das Schildchen schwarz, glatt und glänzend; die Flügeldecken länglichsval, allmählig nach hinten verschmälert, mit einem schwarzen, sammetartigen Ueberzuge bekleidet, während die Nath und der seine Seistenrand weiß behaart sind; die Unterseite schwarz, glänzend, sehr fein und dicht punktirt; die Beine roth mit den klaren Tarsen, die Schenkel kräftig.

14. Phytoecia Kotschyi: nigra, nitida, nigro-brun-neo-pilosa, elytris grosse punctatis, albo-griseo-maculatis. Long. $9\frac{1}{2}$ —12 lin., lat. $2\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ lin.

Der Kopf schwarz, Scheitel und Seiten so wie das Halsschild mit langen braunlichen Haaren besetzt, die Stirne mittelmäßig frei und dicht, der Scheitel grobrunzligspunktirt, mit einer Mittelfurche; die Fühler fast von der Länge des Körpers, ziemlich stark; das Halsschild fast so breit als lang, nach rückwärts etwas verengt, an den Seiten sanst absgerundet, schwarz, grob runzeligspunktirt; das Schilden dreieckig, dicht filzigsbehaart; die Flügeldecken schwarz, glänzend, zerstreut, manchmal gruppens, manchmal ringförmig, grübchenartigspunktirt, die weißgraus behaarten, seidenartig glänzenden Flecke sind von verschiedener Größe und Gestalt, ziemlich dicht, jedoch unregelmäßig vertheilt, nur am Seistenrande und an der Nath ziemlich gereiht gestellt; Unterseite und Beine schwarz, glänzend, ziemlich lang, schwarzsbraun behaart.

Bon biefer Art brachte zuerst Herr Kotschn ein Stud aus Turfiftan

für bas faiferliche Cabinet.

15. Phytoecia albo-lineata: nigra, albido-to-mentosa, elytris crebre et profunde punctatis, sutura, lineis tribus margineque laterali albido-pubescentibus. Long. 7 lin., lat. 2¹/₄ lin.

Der Ropf schwarz, seicht punktirt, mit einer feinen Längsfurche und so wie das Halsschild und das Schildchen gelblich-weiß filzig behaart; die Fühler schwarz-braun; die Flügeldecken schwarz, glanzend, an dem Grunde dicht, ziemlich grob und tief, gegen die Spige zu sparsamer, seiner und seichter punktirt, ungleichmäßig mit gelblich-weißen Fleden oder einer seinen Bubescenz so bedeckt, daß dadurch schwärzliche Streisfen entstehen, während die Nath, die 3 abwechselnden Zwischenraume und der Seitenrand sehr dicht gelblich-weiß behaart sind, und auf diese Art ebenso viele weißliche Längsstreisen darstellen; die ganze Unterseite, so wie auch die Beine mit einer dichten, gelblich-weißen, glanzenden Behaarung bekleidet.